

THÜRINGER WALD ZIEGE

LANDESVERBAND NIEDERSÄCHSISCHER ZIEGENZÜCHTER E.V. ■ MARS-LA-TOUR-STR. 6 ■ 26121 OLDENBURG



Foto: BY



Foto: BY

1. Eigenschaften und Definition der Rasse

Rassenname: Thüringer Wald Ziege

Abkürzung: TWZ

BDZ-Beschluss: 2021

Gefährdung: gefährdet

Herkunft: einheimisch

Rassengruppe: Milchziege

Äquirasse: keine

Die Thüringer Wald Ziege entstand Anfang des 20. Jahrhundert in Thüringen aus regionalen Thüringer Landschlägen, in die über einen begrenzten Zeitraum Schweizer Toggenburger Ziegen eingekreuzt wurden. Die Rasseanerkennung erfolgte 1935. Die Rasse verteilt sich über das gesamte Bundesgebiet, das Hauptverbreitungsgebiet ist Thüringen. Die Thüringer Wald Ziege ist eine mittelrahmige Milchziege. Es treten sowohl gehörnte als auch hornlose Tiere auf. Das Haarkleid ist kurz und glatt anliegend. Die Farbe erstreckt sich von hell- bis dunkelschokoladenbraun. Es kommen auch schwarze Tiere in der Population vor. Ein Aalstrich ist nicht vorhanden. Die typische Kennzeichnung kommt zum Ausdruck durch die ausgeprägte Gesichtsmaske mit den von der Überaugengegend bis zur Oberlippe reichenden weißen Streifen. Das Maul und die Ohren sind weiß gesäumt, Spiegel und Unterbeine weiß.

	Ziegen	Böcke
Widerristhöhe	65 – 75 cm	88 – 90 cm
Gewicht	40 – 70 kg	70 – 100 kg
Milchleistung	40 kg Fett + Eiweiß, 700 – 1.000 kg Milch, durchschnittlich 3,5 % Fett, über 3,0 % Eiweiß/ 240-Tage Laktation	
Landschaftspflegeleistung	Eignung für die Landschaftspflege	
Fruchtbarkeit	Erste Ablammung bis zum Alter von 15 Monaten, eine Ablammung pro Jahr, 1,8 bis 2 geborene Lämmer pro Ablammung, saisonale Brunst	

